

HUMANISTISCHE GESELLSCHAFT KÄRNTEN

**„Zwischen Raubbau und Recycling“.
Zur Umweltgeschichte
der europäischen Antike**

Vortrag

von

Univ.-Prof. Ing. Dr. Verena Winiwarter
(Klagenfurt / Wien)

Dienstag, 29. November 2016

Festsaal der Wirtschaftskammer Kärnten,
Bahnhofstraße 42, Klagenfurt

Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: Erwachsene € 5,-/Schüler und Studenten € 2,-

Die Humanistische Gesellschaft lädt dazu ein

Univ.-Prof. Ing. Dr. phil. Verena Winiwarter ist Ingenieurin für technische Chemie und hat Geschichte und Kommunikationswissenschaften studiert. Als erste Professorin für Umweltgeschichte in Österreich lehrt und forscht sie an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Sie war im Jahr 2013 Österreichs „WissenschaftlerIn des Jahres“, seit April 2016 ist sie wirkliches Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Ihr gemeinsam mit Hans-Rudolf Bork verfasstes Buch „Geschichte unserer Umwelt. Sechzig Reisen durch die Zeit“ wurde von der Deutschen Umweltstiftung zum Umweltbuch des Jahres 2015 gewählt und ist in 2. Auflage beim Theiss-Verlag erschienen.

Zu diesem Abend:

Der „Untergang“ des römischen Reiches fasziniert die Gebildeten Europas seit Jahrhunderten. Ob Blei in den Wasserleitungen, Abholzung der fruchtbaren Wälder und folgende Erosion oder Vulkanausbrüche und Erdbeben, ob Pest oder dekadente Lebensweisen der Oberschicht, Umwelt und Natur spielen in den Erklärungen zum Untergang dieses Weltreiches eine große Rolle. Doch wie war es, als das Imperium Romanum noch bestens funktionierte? Und stimmen die Untergangshypothesen? Wie ähnlich war der Umgang mit Natur in der Spätantike dem heutigen? In einer Reise durch Kultur und Natur, durch Städte und Land, mit Informationen zu heiligen Orten und Klimawandel geht Verena Winiwarter dieser Frage nach.